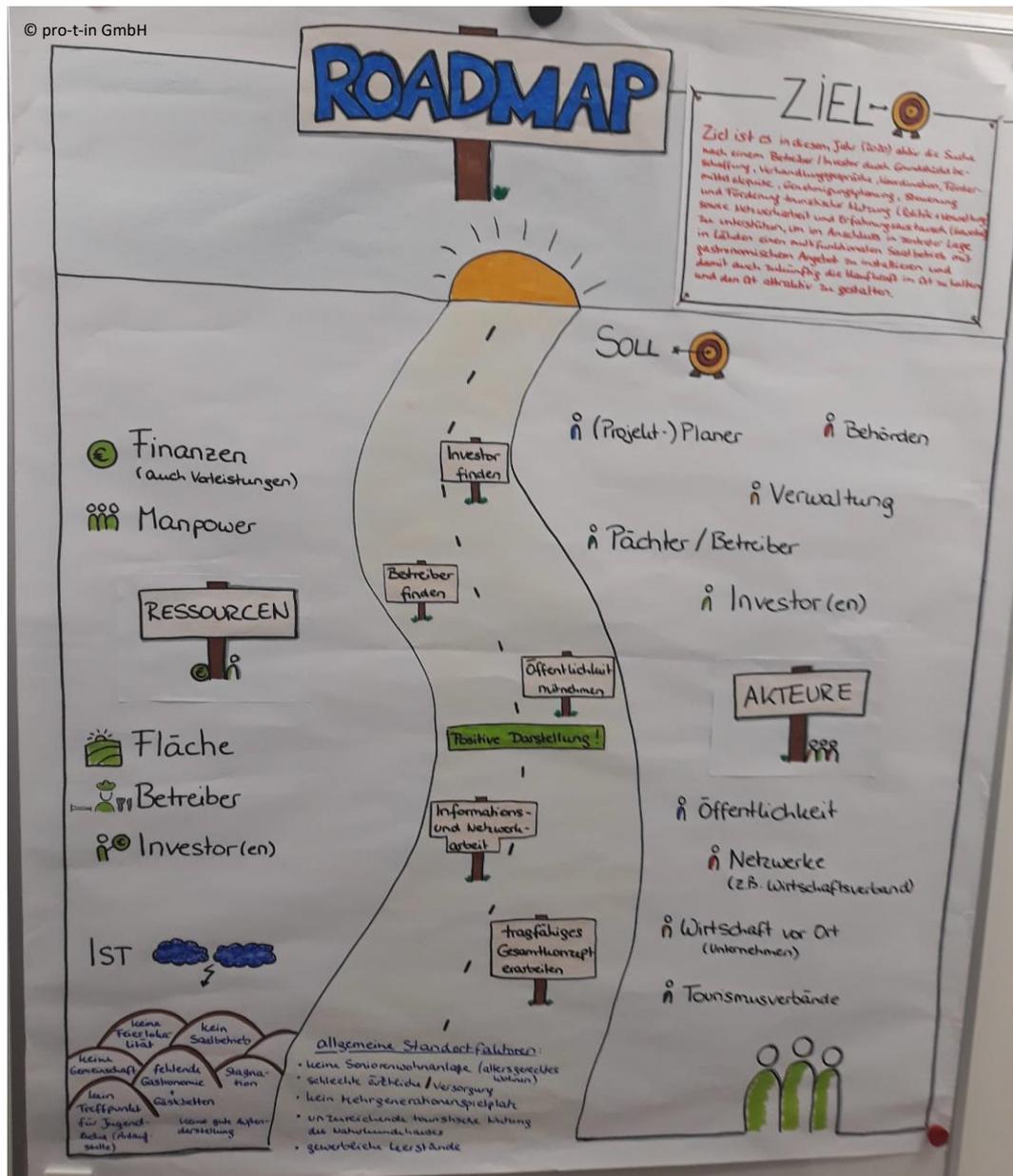


Ergebnisprotokoll

Workshop I

Lähden – Wirtschaft engagiert sich!
Gemeinsam mit Gewerbe die Herausforderungen im Ort lösen!



Datum: 07. Januar 2020

Beginn: 19.30 Uhr | Ende: 21.30 Uhr

Ort: Jugendheim Lähden, Jahnstraße

Teilnehmer*innen: siehe Liste

Begrüßung

Samtgemeindegemeinderat Ludwig Pleus begrüßt die Anwesenden und ordnet das Projekt in den Kontext der Dorfmoderation ein. Mit der Begleitung des Prozesses und der Leitung der Workshops ist die pro-t-in GmbH aus Lingen beauftragt. Cornelia Pabst von der pro-t-in GmbH stellt sich und das Ziel des Prozesses vor. Zusammen mit ihrer Kollegin Michaela Splitter begleitet sie den Prozess.

Cornelia Pabst stellt den Ablauf des Abends und die zu bearbeiteten Fragestellungen vor.

Fragestellung 1: Was bedeutet es, wenn die Situation bleibt wie sie jetzt ist? (= Bestandaufnahme)



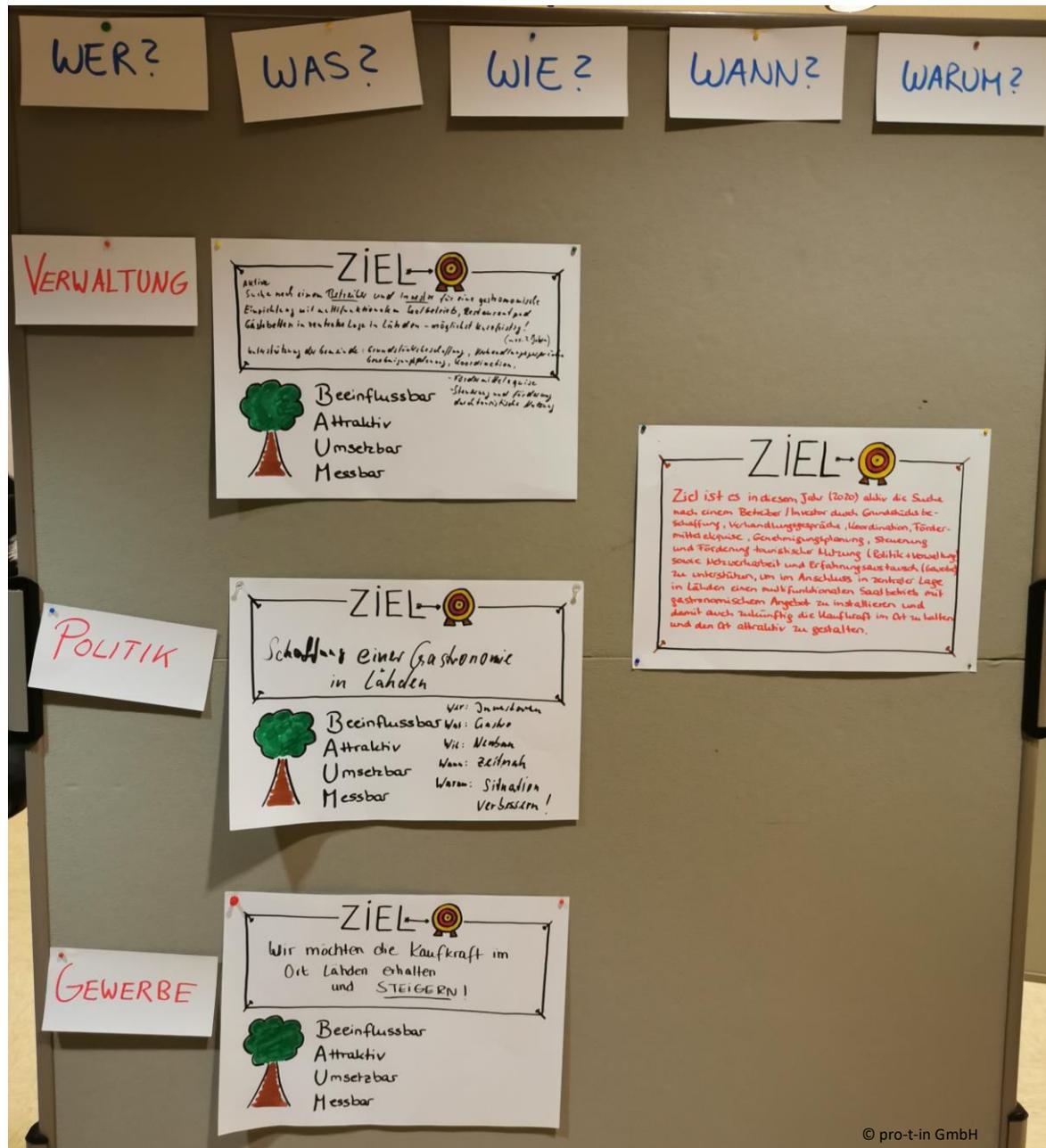
Die Fragestellung wird im Format des Brainstormings in gemischten Kleingruppen bearbeitet. Die Ergebnisse der Gruppe werden auf einzelnen Kärtchen gesammelt. Es folgt eine Diskussion und Ergebnissicherung auf Stellwänden.

Ist-Situation: Was bedeutet es, wenn die Situation bleibt, wie sie jetzt ist:

- Fehlende Gastronomie / Gastro-Problem / Kein Saalbetrieb
- Keine Möglichkeiten Feierlichkeiten zu veranstalten / Trauerfeiern sind nicht mehr so einfach zu regeln
- Feiern müssen außerhalb von Läden stattfinden
- Keine Gemeinschaft
- Keine Anlaufstelle (Lokal) / Kein Treffpunkt für Jugendliche
- Keine gute Außendarstellung der Gemeinde
- Stagnation
- Auswirkungen auf die Standortfaktoren:
 - Keine Seniorenwohnanlage
 - Altersgerechtes Wohnen fehlt
 - Keine Mehrgenerationenspielplätze
 - Schlechte gesicherte örtliche Versorgung / Apotheke
 - Touristische Nutzung vom Naturkundehaus ist nicht optimal

Fragestellung 2: Was ist das Ziel des Prozesses? (= Zieldefinition)

Im Anschluss folgt die Zieldefinition entlang des Modells „BAUM“ in Kleingruppen. Verwaltung, Rat und Gewerbeverein formulieren aus ihrer Sicht das Ziel für den Prozess. Anschließend folgen eine gemeinsame Diskussion und eine gemeinsame Zielformulierung, auf die sich die Beteiligten einigen. Die Ergebnissicherung erfolgt auf Stellwänden.



Gemeinsam verständigen sich die Teilnehmer*innen auf folgendes Ziel:

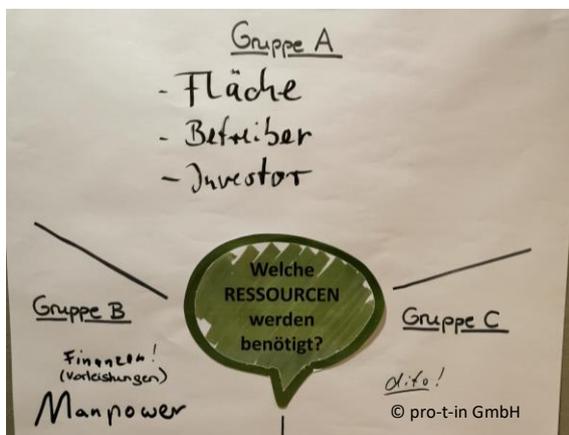
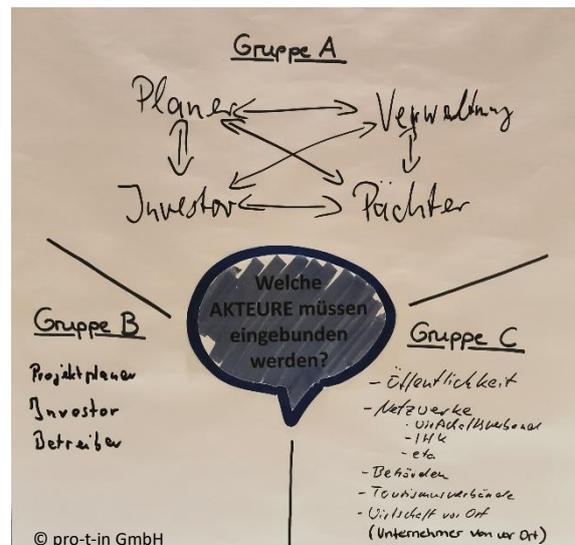
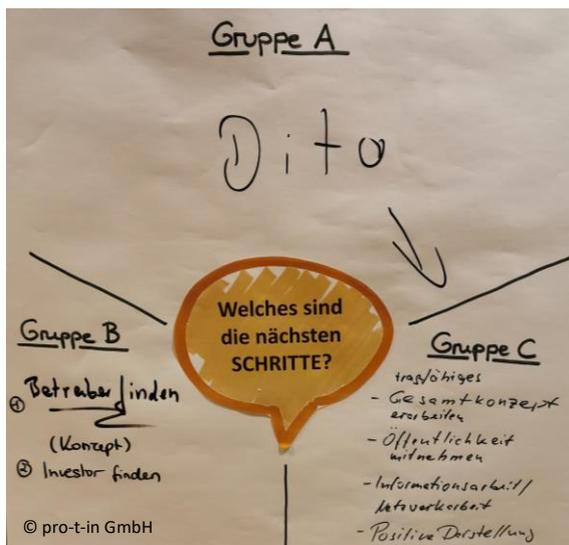
„Ziel ist es, in diesem Jahr (2020) aktiv die **Suche nach einem Betreiber/Investor** durch Grundstücksbeschaffung, Verhandlungsgespräche, Koordination, Fördermittelakquise, Genehmigungsplanung, Steuerung und Förderung der touristischen Nutzung (Politik und Verwaltung) sowie Netzwerkarbeit und Erfahrungsaustausch (Gewerbe) zu unterstützen, um im Anschluss in zentraler Lage in Lähden **einen multifunktionalen Saalbetrieb mit gastronomischem Angebot** zu installieren und damit auch zukünftig die **Kaufkraft im Ort zu halten** und den **Ort attraktiv zu gestalten**.“

Fragestellung 3: Wie kann das Ziel erreicht werden? (= Projektplanung)

Die Teilnehmer*innen teilen sich in drei gemischte Gruppen (A, B, C) auf. Gruppe A bearbeitet zunächst Fragestellung a. Nach einer gewissen Zeit werden die Ergebnisse an die nächste Gruppe B gegeben, welche parallel Fragestellung b beantwortet. Diese ergänzt die bisherigen Ergebnisse und schreibt Anmerkungen und neue Ideen nieder. Insgesamt gibt es drei Durchgänge, sodass jede Gruppe jede Fragestellung bearbeitet hat.

- Was sind die nächsten Schritte?
- Welche Akteure müssen eingebunden werden?
- Welche Ressourcen werden benötigt?

Die Gesamtergebnisse werden von Cornelia Pabst vorgestellt.



Abschluss und Ausblick auf den weiteren Prozess

Cornelia Pabst stellt kurz die nächsten Schritte im Prozess vor: Am nächsten Termin **am 06.02.20 um 19:30 im Jugendheim Lähden** sollen die Ergebnisse des heutigen Workshops im Rahmen einer Einwohnerversammlung vorgestellt werden. Hier sollen die Erwartungen und Bedarfe der Einwohner*innen und Vereine und Verbände abgefragt werden. Bei dieser Gelegenheit werden von der pro-t-in GmbH ähnliche bundesweite Beispielprojekte vorgestellt.

Die Ergebnisse des Workshops werden den Teilnehmer*innen als Ergebnisprotokoll per Mail zugeschickt. Cornelia Pabst bedankt sich auch im Namen von Michaela Splitter für die gute Zusammenarbeit und beendet damit den Workshop.